

# Geld für Kopien

## Beitrag von „Josh“ vom 12. Oktober 2014 19:20

Hallo zusammen,

ich wollte mal durch die Runde fragen, wie es an euren Schulen mit Kopien aussieht. Wir müssen pro Kopie 4 Cent zahlen, das ist mir aber zu teuer, deshalb drucke ich meine Arbeitsblätter zu Hause aus (Preis von 1,1 Cent für SW-Druck ohne Papier).

An einer anderen Schule waren die Kopien gratis und man konnte soviel kopieren, wie man wollte.

Wie ist das bei euch?

UND: Gibt es eventuell noch Drucker mit günstigeren Druckkosten? Obiger Drucker ist übrigens ein Tintenstrahler.

LG

---

## Beitrag von „Dejana“ vom 12. Oktober 2014 19:36

Wir koennen so viel drucken und kopieren, wie wir wollen. Bisher hat sich noch keiner beschwert. Wir haben einen grossen Kopierer (schwarz-weiss, fuer mehr als 30 Kopien am Stueck), einen kleineren Drucker/Kopierer (Farbe und schwarz-weiss) und einen weiteren Drucker (Farbe und schwarz-weiss).

---

## Beitrag von „Scooby“ vom 12. Oktober 2014 19:37

Sämtliches notwendiges Verbrauchsmaterial hat der Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen, d.h.: Kopien (auch in Farbe) gibt es ebenso im Sekretariat wie Laminierfolien und Rotstifte. Müsste ich für Kopien bezahlen, würde ich keine mehr machen.

---

## Beitrag von „indidi“ vom 12. Oktober 2014 21:58

[Zitat von Josh](#)

Wir müssen pro Kopie 4 Cent zahlen.

Warum musst du die Kopien für die Schüler bezahlen???

Was kommt denn da im Jahr zusammen?

Zahlen die Leute im Rathaus oder im Finanzamt auch ihre Kopien selber?

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 12. Oktober 2014 22:18**

Zahlen für Kopien für meinen Unterricht? Im Leben nicht ... Ich habe Schulen erlebt, die hatten ein bestimmtes Kontingent Kopien pro Lehrer. War das aufgebraucht, musste der Lehrer ein neues Kontingent "beantragen" (formlos im Sekretariat) - evtl. hat dann ein Mitglied der Schulleitung mal nachgefragt, wieso der Kollege so viel kopiert. An meiner jetzigen Schule: keine Kosten, kein Kontingent. Die Schulleitung fand vor zwei Jahren die Kopienzahl zu hoch und wollte ein Kontingent einführen - der Personalrat hat dann vorgerechnet, dass angesichts der Schülerzahlen der damalige Verbrauch bedeutete, dass jeder Schüler am Tag zwei Kopien bekam (bei mindestens 6 Unterrichtsstunden pro Tag). Die Schulleitung sah dann ein, dass das wohl im Rahmen war.

---

### **Beitrag von „Mikael“ vom 12. Oktober 2014 22:25**

[Zitat von indidi](#)

Zahlen die Leute im Rathaus oder im Finanzamt auch ihre Kopien selber?

Zum Ausgleich gibt's halt LEUCHTENDE KINDERAUGEN...

Gruß !

---

### **Beitrag von „Josh“ vom 12. Oktober 2014 23:27**

Ohje, da hätte ich das wirklich genauer ausformulieren müssen. 😊

Ich sammle ja von den SuS das Geld am Ende des Semesters ein. Nur wenn ich zu Hause ausdrucke, kann ich für das gleiche Geld mehr Kopien machen.

Wobei ich mich trotzdem selbst um die Refinanzierung kümmern muss.

Aber gratis Farbkopien? Das nenne ich mal Luxus 😊

[indidi](#), ich komme im Sprachunterricht auf zirka 100 Kopien in einer Klasse, in Mathematik etwa auf die Hälfte.

---

### Beitrag von „marie74“ vom 12. Oktober 2014 23:42

Es gibt Schulen mit kostenlosen Kopien? Wahnsinn! Die Schulträger des Landes Sachsen-Anhalts können sich so was nicht leisten! Bei uns kostet jede Kopie 0,05€ und ich kann nur von den Schülern Geld verlangen. D.h. ich sammle am Ende des Schuljahres von den Schülern das Geld pro ausgeteilte Kopie ein. Selbst Klassenarbeiten und Elternbriefe müssen die Schüler bezahlen.

Jede weitere Kopie (z.B. Klassenarbeiten mit den Erwartungshorizont; Materialien von oder für unsere Kollegen) müssen wir selber zahlen.

---

### Beitrag von „SteffdA“ vom 12. Oktober 2014 23:47

#### [Zitat von Josh](#)

Wir müssen pro Kopie 4 Cent zahlen, das ist mir aber zu teuer, deshalb drucke ich meine Arbeitsblätter zu Hause aus...

Brauchst **DU** die Kopien oder braucht sie deine Schule? Diese Frage würde ich mir stellen und der Antwort entsprechend handeln.

Grüße  
Steffen

---

### Beitrag von „Seph“ vom 13. Oktober 2014 00:01

Ich sehe das ähnlich wie andere: Kopien, die dienstlich benötigt werden (dazu gehören insbesondere Klassenarbeiten u.ä.) hat der Dienstherr zu zahlen, andernfalls wird nichts mehr kopiert. Bei uns wird dies zum Glück auch so gehandhabt.

---

### Beitrag von „Josh“ vom 13. Oktober 2014 00:04

#### [Zitat von SteffdA](#)

Brauchst **DU** die Kopien oder braucht sie deine Schule? Diese Frage würde ich mir stellen und der Antwort entsprechend handeln.

Grüße  
Steffen

Das Problem ist, dass die Schule folgend argumentiert: Es gibt Schulbücher, also brauchen wir keine Kopien. Ich mache sie wie gesagt deshalb zu Hause, weil ich so dann für das eingesammelte [Kopiergeld](#) mehr Kopien machen kann.

Was mich halt zusätzlich stört ist der extrem hohe Preis, der für eine Kopie von der Schule veranschlagt wird. Das Papier ist schlecht, das Gerät nagelneu und müsste dementsprechend effizient arbeiten. Bei dem Preis habe ich deshalb das Gefühl, dass die Anschaffung des Gerätes mitfinanziert wird.

---

### Beitrag von „Mikael“ vom 13. Oktober 2014 00:04

#### [Zitat von marie74](#)

Die Schulträger des Landes Sachsen-Anhalts können sich so was nicht leisten!

Und warum sollte das DEIN Problem sein?

Zitat

Bei uns kostet jede Kopie 0,05€ und ich kann nur von den Schülern Geld verlangen. D.h. ich sammle am Ende des Schuljahres von den Schülern das Geld pro ausgeteilte Kopie ein. Selbst Klassenarbeiten und Elternbriefe müssen die Schüler bezahlen.

Ob das überhaupt LEGAL ist? Die Schüler müssen die Klassenarbeiten schließlich schreiben und die Schule muss die Eltern informieren.

Zitat

Jede weitere Kopie (z.B. Klassenarbeiten mit den Erwartungshorizont; Materialien von oder für unsere Kollegen) müssen wir selber zahlen.

Das muss von euch wohl einer endlich einmal den A... hochbekommen, sich weigern zu zahlen und notfalls vor das Verwaltungsgericht gehen.

Gruß !

---

### **Beitrag von „madhef“ vom 13. Oktober 2014 00:54**

Gegen eine Kontingentierung\* der Kopien ist im Grunde genommen nichts einzuwenden. Es soll ja durchaus Kollegen geben, die es da etwas übertreiben...

Was meines Erachtens gar nicht geht, ist die Tatsache, dass Kollegen oder Schüler für ihre Kopien grundsätzlich zahlen müssen.

\*Vorausgesetzt das zugeteilte Kontingent entspricht realistischen Größenordnungen.

---

### **Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 13. Oktober 2014 09:23**

[Zitat von Josh](#)

Ich sammle ja von den SuS das Geld am Ende des Semesters ein. Nur wenn ich zu Hause ausdrücke, kann ich für das gleiche Geld mehr Kopien machen.

Wobei ich mich trotzdem selbst um die Refinanzierung kümmern muss.

Schön doof. Sorry, wenn ich das so hart formuliere. Damit du mehr Kopien in den Unterricht einbringen kannst, hast du zusätzlich auch noch die Arbeit und das Gerenne, um privat ausgelegtes Geld einzutreiben? Für die hier viel zitierten leuchtenden Kinderaugen oder den guten Unterricht.

Wenn der Dienstherr meint, es gäbe das Schulbuch, dann sei es so. Guter Unterricht muss auch ohne Kopien gehen.

----

Bei uns gab es vor Jahren noch freie Kopien (s/w) bis die SL wie so viele andere merkte, dass die Kopien überhand nahmen, weil einige Kollegen wahre Kopierschlachten veranstalteten nach dem Motto "Meine Arbeitsblätter sind besser als das Schulbuch" und auch von einigen schön Privates kopiert wurde. Seit dem gibt es Kopierkarten. Diese mussten wir anfangs gegen Bares aus eigener Tasche aufladen; mittlerweile gibt es ein vernünftig bemessenes Freikontingent. Was darüber hinausgeht ist zu bezahlen. Wir können zudem kostenlose Kopien bekommen, wenn wir das Material dem Schulassistenten ins Fach legen. Der kopiert früh morgens vor dem Unterricht sowie nachmittags. Früh morgens ist aber für den großen Anteil nicht ortsansässiger Kollegen ungünstig, die abends vorbereiten und nicht mal eben 120km zweck Überbringung einiger Arbeitsblätter fahren möchten. Daher gibt es seit einiger Zeit nun auch die Möglichkeit Kopieraufträge per Mail zu schicken. Kopien aus eigener Tasche machen wir bei uns eigentlich nur noch im Notfall.

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 13. Oktober 2014 10:23

### Zitat von Josh

Das Problem ist, dass die Schule folgend argumentiert: Es gibt Schulbücher, also brauchen wir keine Kopien.

Ja, dann mach das doch so.

## Beitrag von „Trantor“ vom 13. Oktober 2014 10:38

### [Zitat von Raket-O-Katz](#)

Bei uns gab es vor Jahren noch freie Kopien (s/w) bis die SL wie so viele andere merkte, dass die Kopien überhand nahmen, weil einige Kollegen wahre Kopierschlachten veranstalteten nach dem Motto "Meine Arbeitsblätter sind besser als das Schulbuch" und auch von einigen schön Privates kopiert wurde.

Am allerschlimmsten finde ich immer, wenn aus dem vorhandenen (!) Schulbuch kopiert wird, weil die Kollegen zu bequem sind, es auszugeben, oder mit der Begründung, die Schüler hätten es sowieso nicht dabei.

---

## Beitrag von „Josh“ vom 13. Oktober 2014 10:58

### [Zitat von Raket-O-Katz](#)

Schön doof. Sorry, wenn ich das so hart formuliere. Damit du mehr Kopien in den Unterricht einbringen kannst, hast du zusätzlich auch noch die Arbeit und das Gerenne, um privat ausgelegtes Geld einzutreiben? Für die hier viel zitierten leuchtenden Kinderaugen oder den guten Unterricht.

Wenn der Dienstherr meint, es gäbe das Schulbuch, dann sei es so. Guter Unterricht muss auch ohne Kopien gehen.

Guter Unterricht geht ohne Kopien nicht, insbesondere nicht im Sprachunterricht. Gut heißt für mich nämlich auch "effizient" und das ist ohne Kopien absolut nicht möglich.

### [Zitat von neleabels](#)

Ja, dann mach das doch so.

Ja ja, ich weiß, leuchtende Kinderaugen und so.

Ich mache das aber auch für mich. Wie soll ich an meiner Arbeit Spaß haben, wenn ich mit meinem Unterricht nicht zufrieden bin?

Ich wollte auch nicht eine Diskussion anregen, ob das nun gut oder schlecht ist, wenn man als Lehrer [Kopiergeld](#) einsammelt (ich sehe für mich da zurzeit auch keine andere Option), sondern mich nur erkundigen, wie das an anderen Schulen gehandhabt wird.

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 13. Oktober 2014 11:06

### [Zitat von Trantor](#)

Am allerschlimmsten finde ich immer, wenn aus dem vorhandenen (!) Schulbuch kopiert wird, weil die Kollegen zu bequem sind, es auszugeben, oder mit der Begründung, die Schüler hätten es sowieso nicht dabei.

sowas gibts auch? Ganz ehrlich: dann würde ich als Träger auch [Kopiergeld](#) einführen!!

Josh: bei uns an der Schule sind Kopien frei, allerdings haben wir interaktive Tafeln, mit denen sich manche Kopien sparen lassen.

Ich denke, auch im Sprachunterricht kann man etliche Kopien auch hinterfragen und drauf verzichten.

---

## Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 13. Oktober 2014 12:42

### [Zitat von Josh](#)

Guter Unterricht geht ohne Kopien nicht, insbesondere nicht im Sprachunterricht. Gut heißt für mich nämlich auch "effizient" und das ist ohne Kopien absolut nicht möglich.

Ich unterrichte u.a. eine Fremdsprache und kopiere für die SEK I nahe zu gar nichts (abgesehen von Klassenarbeiten) und für die SEK II nur so viel wie nötig, wobei in den oberen Jahrgängen zugegeben dort mehr Bedarf besteht. Dennoch muss ich nicht ständig Arbeitsblätter machen,



### Zitat von Josh

Ich mache das aber auch für mich. Wie soll ich an meiner Arbeit Spaß haben, wenn ich mit meinem Unterricht nicht zufrieden bin?

Naja, wenn es dich nicht sonderlich stört, dann ist es ja OK.